

Krise der Hausärzte in Niedersachsen: Wer kümmert sich um die Patienten?



In Niedersachsen steht die Hausarztversorgung vor einer ernststen Herausforderung. Laut der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) befinden sich im Landkreis Rotenburg zurzeit 22 offene Hausarztstellen. Diese Lücke in der Versorgung droht sich auszubreiten, denn immer mehr Ärzte gehen in den Ruhestand. Der Durchschnittsalter der KVN-Mitglieder beträgt 54,6 Jahre, was bedeutet, dass viele in den kommenden zehn Jahren nicht mehr praktizieren werden. Aktuell können sich in Niedersachsen 549 Hausärzte und 154 Fachärzte sofort niederlassen, was die Dringlichkeit der Situation verstärkt, wie die **Kreiszeitung berichtete**.

In der Region Rotenburg herrscht eine Versorgungsquote von 99,8 Prozent im Altkreis, aber in den Bereichen Zeven und Bremervörde ist die Situation kritischer, mit Quoten von 79,2 Prozent und 79,9 Prozent und entsprechend 8,5 bzw. 8 offenen Stellen. Der Rückgang an verfügbaren Hausärzten wird als

gefährlich erachtet, da Schließungen von Praxen ohne Nachfolger bereits Realität sind. Ein Beispiel hierfür ist die Praxis Runnebaum in Rotenburg, die geschlossen werden musste. Dieses Phänomen wird durch demographische Veränderungen, wie die Alterung der Ärzte, verschärft, berichtete Dr. Eckart Lummert von der KVN.

Pflegeversorgung im landesweiten

Vergleich

Statistische Auswertung

Ort: Rostock, Deutschland

Vorfall: Überfall, Angriff, Notfall

Beste Referenz: ostsee-zeitung.de

Weitere Infos: ndr.de

[Zum Originalartikel auf News-ag.com](#)